

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

82 (6.4.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeb.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 32.

Donnerstag den 6. April 1911.

32. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 5. April. Aufgrund der im Frühjahr d. J. abgelegten ersten juristischen Prüfung sind 37 Rechtskandidaten zu Rechtspraktikanten ernannt worden. — 7 Tierärzte wurden nach ordnungsmäßig abgelegter Prüfung zur Anstellung im staatstierärztlichen Dienst für befähigt erklärt.

Karlsruhe, 5. April. Die Zentrumsparthei im Reichstagswahlkreis Karlsruhe-Bruchsal hat heute in einer in Bruchsal abgehaltenen und vom Geistlichen Rat Wacker geleiteten Versammlung beschlossen, von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten abzusehen und gleich im ersten Wahlgang den Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte Frhrn. v. Gemmingen-Strasburg zu wählen. Die Konservativen haben schon einen öffentlichen Aufruf erlassen, in dem die Nationalliberalen aufgefordert werden, nicht für den Blockkandidaten, Stadtrat Haas, sondern für Frhrn. v. Gemmingen zu stimmen. In einem Gegenaufruf erklärt die nationale Parteileitung dieses Vorgehen der Konservativen als eine Aufforderung zum Treubruch.

Karlsruhe, 5. April. (Aus dem 9. bad. Reichstagswahlkreis). Im Café Rowack waren heute die Vertrauensmänner der Zentrumsparthei des 9. Reichstagswahlkreises Pforzheim-Durlach versammelt. Nach eingehender Beratung wurde folgende Resolution angenommen: „Die Vertrauensmännerversammlung der Zentrumsparthei des 9. bad. Reichstagswahlkreises sieht vorläufig von der Aufstellung eines eigenen Zentrumskandidaten ab, würde aber bereit sein, einer bürgerlichen auf dem Boden der Verfassung stehenden Kandidatur zuzustimmen, um im gemeinsamen Kampf das Mandat der Sozialdemokratie zu erreichen. Eine endgültige Entscheidung soll erst später aufgrund des § 7 des Statuts der Zentrumsparthei einer einzuberufenden Dele-

giertenversammlung vorbehalten bleiben. Diese Resolution wurde einstimmig angenommen.

Karlsruhe, 5. April. Mehrere Blätter berichten, der Wirt Weckerlin, der seit Fastnachtmontag verschwunden ist, habe eine Reise ins Ausland angetreten, und die Meinung, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen sein könne, verliere dadurch mehr und mehr den Boden. Wie weit diese Nachricht richtig ist, kann heute nicht festgestellt werden. Weder der Staatsanwaltschaft noch der Familie ist auch nur das geringste über Weckerlins Verbleib bekannt.

Durlach, 5. April. Zu einem außerordentlich interessanten Experimental-Abend labet der hiesige Kaufmännische Verein im Inzeratenteil der heutigen Nummer für kommenden Sonntag abend ein. Der Vortragende, Psychologe Leo Eriksen, sprach hier im R. V. D. bereits einmal am 26. Januar 1908 und erntete damals, wie auch sonst überall durch seine faszinierenden Darbietungen so ungeteilten Beifall, daß wir den Besuch dieses Vortrages, für welchen ein geradezu sensationelles Programm zusammengestellt ist, nur wärmstens empfehlen können.

Durlach, 6. April. Die Umlage in den unten genannten Gemeinden beträgt pro 100 M Steuerkapital: Auerbach 49 J, Bergshausen 36, Jöhlingen 40, Kleinsteinbach 46, Königsbach 34, Palmbach 60, Singen 59, Söllingen 40, Spielberg 30, Stupferich 35, Untermuschelbach 30, Weingarten 33, Wilferdingen 45, Wolfartsweier 38, Wöschbach 43 J.

Auerbach, 5. April. Bei der heutigen Bürgermeistereiwahl erhielt unser bisheriger Gemeindevorstand Karl Friedrich Bodemer von 92 abgegebenen Stimmen 86. Er ist somit als Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt. Möge ihm eine lange Dienstzeit beschieden sein.

Pforzheim, 5. April. Der Vorkämpfer der Bewegung zur Bekämpfung der Schundliteratur, Professor Dr. Brunner, ist in der vergangenen Woche vom Großherzog und

der Großherzogin Luise in längerer Audienz empfangen worden. Die hohen Herrschaften ließen sich über die Bewegung zur Bekämpfung der Schundliteratur eingehend Bericht erstatten und gaben ihr lebhaftes Interesse für diese Bestrebungen kund. Großherzogin Luise regte an, sämtliche sich mit der Jugendfürsorge in Baden befassenden Vereine und Verbände zu einer gemeinsamen Tätigkeit in den Dienst der Bewegung zu stellen. Es wird nun versucht werden, dieser Anregung zu entsprechen.

Hockenheim, 5. April. Am 2. November 1907 war der Fahrradhändler Abraham Geiß auf dem Weg von Karlsruhe nach Hockenheim mit seinem Motorrad von einem Krempferfuhrwerk der 20er Dragoner überfahren und so schwer verletzt worden, daß er wohl dauernd an den Folgen zu leiden hat. Geiß strengte Klage an und dem Kläger wurde von Seiten des Land- und des Oberlandesgerichts die verlangten Entschädigungsansprüche als zu Recht bestehend zuerkannt. Der Militärärztkassus hatte daraufhin Berufung eingelegt, die aber vom Reichsgericht verworfen wurde. Nun dürfte der Prozeß wegen der Höhe der Entschädigung einsehen.

Heidelberg, 5. April. Anlässlich des 25-jährigen Todestages Josef Viktor v. Scheffels veranstaltet die hiesige Gesellschaft „Schlaraffia“, deren geistiger Vater Scheffel war, am 8. ds. Mts. in Heidelberg eine große Feier, zu welcher Hunderte von Festgästen aus allen Weltteilen hier eintreffen dürften. Die Schlaraffenvereine in Prag, Stuttgart, Regensburg und Karlsruhe, deren Ehrenmitglied der Dichter war, lassen am 9. ds. Mts., dem Todestag Scheffels, durch ihre Vertreter Kränze am Scheffeldental auf dem Schloßberg niederlegen.

Rehl, 5. April. Die Konfirmanden von Sand hatten kürzlich aus Anlaß ihrer Einsegnung einen Ausflug nach Karlsruhe unternommen und auf ihre Bitte hin vom Großherzog die Erlaubnis erhalten, das Schloß und das Mausoleum zu besichtigen. Groß-

Senilleton.

82)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerström.

(Fortsetzung.)

23. Kapitel.

Sie täuscht sich nicht.

Am nächsten Morgen war Fräulein Luise früh erwacht und sehr ungeduldig. Sie verlangte sofort aufzustehen und angekleidet zu werden.

„Aber Tantchen, was ist denn los?“ fragte Blanka verwundert. „Ich soll Dich am Ende schön schmücken?“

„Du sollst mich hübsch ankleiden, mein Kind,“ erwiderte Tante Luise erregt, „Graf Braunitz wird kommen und mich zu einem Spaziergang in den Park abholen. Na, schau mich nur nicht so erschreckt an, ich habe kein Fieber, aber auch keinen besonderen Plan dabei. Der Graf läßt Dir sagen, daß er den Korb verschmerzt habe und dies für seine letzte Torheit halte.“

„Aber dann könntest Du ja auch mit mir gehen, Tante!“ meinte Blanka kopfschüttelnd.

„Konnte ich die Einladung ausschlagen, oder hast Du Lust, sie ebenfalls anzunehmen?“

„Nein, gewiß nicht, Tantchen, rege Dich nicht auf, ich fürchte ja nur, daß Deine Kräfte noch nicht ausreichen werden. Wenn Huber Dich fahren könnte.“

„Das fehlte mir,“ schalt Tante Luise lachend, „mein Kind, Du sollst sehen, wie stark ich schon bin.“

Blanka gab sich jetzt keine Mühe mehr, die alte Dame zurückzuhalten, sie kleidete sie selber an und führte sie dann behutsam die Treppe hinab, um sich draußen im Garten erst an die Luft zu gewöhnen.

Hier saß Tante Luise und harrete des Grafen, während sich Blanka ins Haus zurückzog. Sie brauchte nicht lange zu warten, Braunitz erschien schon nach einer halben Stunde, um ihr mitzuteilen, daß Mr. Drummond schon angekommen sei, weil er Wien zu verlassen gedenke. Er habe im Garten-Pavillon das Frühstück befohlen und den Engländer einstweilen nach dem Stalle geführt, um die Pferde in Augenschein zu nehmen. Mittlerweile wolle er sie in den Pavillon bringen und hinter die dort befindlichen Gewächse placieren, wo sie die beste Gelegenheit habe, sich seinen Gast genau zu betrachten.

Graf Braunitz reichte der alten Dame den Arm und grüßte ehrerbietig zum offenen Fenster hin, wo Blanka sichtbar wurde.

„Ich bringe Ihnen die Tante unversehrt zurück, gnädiges Fräulein!“ rief er hinüber und Blanka neigte lächelnd das Haupt.

Fräulein von Erminger hatte wohlbehalten den Pavillon und ihr Versteck hinter den breitblättrigen Gewächsen erreicht, wo sie mit klopfendem Herzen und einer ihr selber ganz unerklärlichen Aufregung des Doppelgängers harrete.

Nach wenigen Augenblicken hörte sie die Herren kommen, eine Stimme schlug an ihr Ohr, bei welcher ihr das Blut stockte. So konnte kein Fremder sprechen, diese Stimme hätte sie unter Tausenden erkannt.

Und nun trat ein junger Mann über die Schwelle, dessen Antlitz, von dem einfallenden Sonnenstrahl erhellt, ihr zugekehrt war. Sie fühlte ihre Sinne schwinden und hielt sich schwindelnd an dem Sessel fest. Konnten die Toten wiedertekhren? Oder gab es wirklich solche grauenerregende Ähnlichkeiten zwischen wildfremden Menschen? Nein, nein, das war unmöglich, es mußte Magnus Odenstein sein, und jetzt tönte die Stimme wieder, seine Stimme, welche dem Grafen Antwort auf eine die Pferde betreffende Frage gab.

(Fortsetzung folgt.)

herzogin Luise hörte von der Reise und dem Wunsche der Konfirmanden und äußerte sich dahin, die Konfirmanden persönlich zu sprechen. Die Fürstin ließ sich jedes einzelne Kind vorstellen und erkundigte sich nach den Verhältnissen derselben. Die Kinder wurden sodann vor das Bild Großherzog Friedrichs I. geführt, welches in den Privatgemächern der Großherzogin aufgestellt ist. Die hohe Frau richtete herzliche Mahnworte an die Kinder, die sodann noch das Mausoleum im Fasanengarten besichtigten.

* Freiburg, 5. April. Auf dem Schloßberg hat sich gestern ein 30-jähriger stollenloser Handlungsgehilfe aus Neu-Stettin durch einen Revolverchuß in die Schläfe entleibt.

△ Vom Schwarzwald, 5. April. Der Schneefall, der mit Eintritt der kalten Bitterung auf dem ganzen Schwarzwald einsetzte, hält an. Der Neuschnee beträgt durchschnittlich 15 cm. Es weht ein heftiger Nordwind. Das Thermometer zeigt 7-9 Grad Kälte.

* Konstanz, 5. April. Der Tagelöhner Strobel, der wegen des Versuchs, seine 5 unmündigen Kinder zu vergiften, verhaftet wurde, hat sich im Amtsgefängnis erhängt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 5. April. Das Mitglied des Herrenhauses, General der Infanterie z. D. von Leschnski, wurde heute nachmittag in der Potsdamerstraße überfahren und an der Schulter schwer verletzt.

* Hamburg, 6. April. Am 2. April hatte ein angebliches junges Ehepaar in einem hiesigen Hotel ein Zimmer gemietet. Als sich beide den ganzen Vormittag nicht sehen ließen und auf mehrfaches Klopfen nicht öffneten, drang man mit Gewalt ins Zimmer. Beide wurden tot im Bette gefunden. Sie hatten sich mit Chankali vergiftet; der junge Mann hatte sich außerdem mit einem Dolch die Pulzader durchgeschnitten und einen Schuß in die Schläfe beigebracht. Eine Stunde nach der Auffindung der Leichen traf ein Brief des Vaters des jungen Mannes aus Breslau ein mit der Aufforderung, das Paar durch die Polizei stiften zu lassen.

* Düsseldorf, 6. April. Hier wurde eine Frau Rau verhaftet, die Kinder gegen Bezahlung von 2-400 M adoptierte. Sie verbrauchte das Geld und vernachlässigte die Kinder in erschreckender Weise. Bei einer Revision wurden diese abgemagert und mit Wunden bedeckt vorgefunden. Mehrere Kinder sind im Krankenhaus infolge Entkräftung gestorben.

* Stuttgart, 5. April. Der Fürst und die Fürstin zu Waldeck und Pyrmont sind heute abend zu den Festlichkeiten anlässlich der Silberhochzeit des Königspaars hier eingetroffen und von dem König und der Königin am Bahnhof empfangen und zum Residenzschloß geleitet worden.

○ Friedrichshafen, 5. April. Die eingetretene ungünstige Bitterung läßt es

fraglich erscheinen, ob der Reiseplan der „Deutschland“ von Friedrichshafen nach Stuttgart-Baden-Baden aufrecht erhalten werden kann. Unter solchen Umständen läßt es sich noch nicht feststellen, wann das Luftschiff in Baden-Baden eintreffen wird. Bei günstiger Bitterung ist die Abfahrt in Friedrichshafen auf die Frühstunden festgelegt. In Stuttgart resp. auf dem Cannstatter Wasen ist nur ein kurzer Aufenthalt (Passagierwechsel) vorgesehen.

Frankreich.

* Paris, 6. April. Wegen Entwendung vertraulicher Schriftstücke aus dem Ministerium des Aeußern wurden hier am 31. März der Konsulatsbelevé Rene Rouet, der Attache im Ministerium des Aeußern Maimond und dessen Schreiber verhaftet. Man stellte fest, das der Konsulatsbelevé vertrauliche Dokumente, von denen er amtlich Kenntnis erhielt, mit nach Hause nahm, dort abschrieb und seinen Helfershelfern mitteilte. Der Minister Cruppi hat durch sehr strenge Maßnahmen in seinem Ressort dafür gesorgt, daß die Kenntnisnahme der im Ministerium eingehenden Berichte und Telegramme in Zukunft auf die daran interessierten höheren Beamten beschränkt bleibt.

* Paris, 6. April. Bei Modane an der französisch-italienischen Grenze wurden 12 Häuser durch eine Lawine verschüttet. Es gelang, die Mehrzahl der Bewohner auszugraben. Sie lebten noch, waren aber bis zu Tode erschöpft. 5 Mitglieder einer Familie waren schon tot, als man sie aus dem Schnee schaufelte.

Holland.

* Haag, 5. April. Amtlich ist jetzt die Pest in Java bakteriologisch festgestellt. Gestern ereigneten sich acht Erkrankungen und zwei Todesfälle. Die meisten Fälle sind in Malang aufgetreten, aber auch in Rembang breitet sich die Krankheit aus. Zur Untersuchung der verdächtigen Fälle sind die notwendigen Maßnahmen getroffen. In ganz Java wird mit der Ausrottung der Ratten begonnen.

England.

* London, 5. April. Der Generaldirektor der „Times“, Moberly Bell, ist heute nachmittag im Redaktionsbureau der „Times“ plötzlich gestorben.

Italien.

* Rom, 5. April. Das Kronprinzenpaar ist heute nachmittag hier eingetroffen und auf dem Bahnhof vom König und der Königin von Italien, sowie von den Ministern und Vertretern der Behörden empfangen worden. Der König umarmte und küßte den Kronprinzen, die Königin die Kronprinzessin sehr herzlich. Der Kronprinz küßte der Königin, der Kronprinzessin die Hand. Nach Vorstellung der beiderseitigen Gefolge hieß der Bürgermeister namens der Stadt Rom das Kronprinzenpaar willkommen. Um 1,20 Uhr trafen die Herrschaften im Quirinal ein. Die Straßen, durch welche die Fahrt nach dem Quirinal ging, waren von einer

großen Menschenmenge umsäumt, die dem Kronprinzenpaar begeisterte Huldigungen darbrachte. Musikkorps spielten die preussische und die italienische Hymne. Trotz des bedeckten Wetters boten die Straßen vom Bahnhof bis zum Quirinal ein ungemein festliches Bild. Der Bahnhof war mit einem großen roten Baldachin und einer Fülle von Palmen und Blattpflanzen glänzend geschmückt.

* Rom, 6. April. Der Kronprinz begab sich 4 1/2 Uhr nachmittags nach dem Pantheon, wo er 2 prachtvolle Kränze an den Gräbern Viktor Emanuels II. und Humberts I. niederlegte. Beim Verlassen des Pantheons wurde der Kronprinz von begeisterten Kundgebungen empfangen. Auf ihrer Fahrt durch die Straßen wurden der Kronprinz und die Kronprinzessin gleichfalls herzlich begrüßt. Nicht nur die hauptstädtische, sondern auch die Provinzpresse widmet den erlauchten Gästen die wärmsten Begrüßungsartikel. Die kronprinzlichen Herrschaften gaben auch in der Villa Malta ihre Karten ab. Abends fand Familientafel statt.

* Rom, 5. April. Während sich der deutsche Kronprinz nach dem Pantheon begab, besuchte die Kronprinzessin das deutsche Hospital, wo sie sich eine halbe Stunde aufhielt. Später begaben sich die kronprinzlichen Herrschaften nach der deutschen Botschaft und empfangen dort Abordnungen der deutschen Kolonie. Morgen findet zu Ehren der hohen Gäste ein Frühstück bei der Königin-Witwe statt.

* Rom, 6. April. Anlässlich der Anwesenheit des deutschen Kronprinzenpaars hatten gestern abend die öffentlichen Gebäude und zahlreiche Privathäuser illuminiert.

Türkei.

* Konstantinopel, 6. April. Die Truppen im Yemen unternahmen am 1. April einen Angriff gegen die Rebellen, die unter großen Verlusten aus ihrer Stellung getrieben wurden.

Konstantinopel, 5. April. Seit gestern abend steht das am asiatischen Ufer liegende Stadtviertel Kadiköi in Flammen. Bisher sind gegen 300 Häuser abgebrannt. Das Feuer droht den ganzen Ort zu vernichten. Kadiköi, das „Richterdorf“, ist das alte Chalcedon, liegt auf dem asiatischen Ufer Konstantinopels südlich von Stutari. Während dies meist von Türken bewohnt wird, leben in Kadiköi hauptsächlich Griechen, Armenier und Europäer und ist insbesondere als Sommerstätt beliebt.

Amerika.

* New-York, 6. April. Die organisierte Arbeiterschaft veranstaltete gestern eine Trauerkundgebung für die Opfer des Brandunglücks in der Celluloidfabrik und gleichzeitig eine Kundgebung gegen die unsicheren Zustände in den Fabrikgebäuden. Es nahmen daran etwa 60000 Arbeiter und Arbeiterinnen teil.

Einladung

Sitzung des Bürgerausschusses

zur
am
Freitag den 7. April 1911, nachmittags 3 Uhr,
im Rathhaussaal.

Tagesordnung:

Beratung und Beschlußfassung über den Voranschlag der
Stadtkasse,
Wasserwerkskasse,
Gaswerkskasse,
Gewerbeschulasse, sowie
Bürgerwitwen- und Waisenkasse
für das Jahr 1911
und

Wahl der Kontrollbehörde für das Rechnungsjahr 1911.
Den Mitgliedern des Bürgerausschusses wird je ein Exemplar
der gedruckten Voranschläge zugehen.
Durlach den 27. März 1911.

Der Gemeinderat.
Reichardt.

Dreikluft.

Sonntagsruhe.

Nr. 5759. Wir machen darauf aufmerksam, daß es nach den gesetzlichen Bestimmungen verboten ist, an den Sonntagen und gebotenen Festtagen öffentlich zu arbeiten oder Handlungen vorzunehmen, welche geeignet sind, durch ihre Vornahme an solchen Tagen öffentliches Aergernis zu erregen, oder durch welche der Gottesdienst oder andere religiöse Feierlichkeiten einer christlichen Konfession gestört werden können. Dies gilt insbesondere auch für das Arbeiten in der Landwirtschaft und Gartenkultur.

Zuwiderhandlungen werden bestraft.
Durlach den 5. April 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Die Schlußfeier der Mädchenbürgerschule in Durlach findet am Freitag den 7. April, vormittags 10 1/2 Uhr, statt. Die Eltern der Schülerinnen und Freunde der Schule sind zu dieser Feier freundlichst eingeladen. Die Zeichnungen und Handarbeiten der Schülerinnen können am gleichen Tage im Schulhaus der Mädchenbürgerschule (Töcherschule) im 1. Stock, 1. Zimmer links, besichtigt werden.

Durlach den 6. April 1911.

Ernst, Rektor.

Schulentlassenes Mädchen zur
Beaufsichtigung eines Kindes sofort
gesucht
Durlach den 6. April 1911.
Durlach den 6. April 1911.
Ein guterhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen
Baselstr. 13. Gröningen, Bismarckstr. 32.

Bei diesem Wetter



spielen folgende Artikel eine grosse Rolle:

Präpar. poröse Katzenfelle geg. Gicht u. Rheumatismus. Wärmeliebinden.

Reichels Hustentropfen. Dr. C. Soldans H. K. M. Bonbons rapid wirkende Hustenbonbons. Wybert-Tabletten. Sodener Pastillen. Malzextrakt. Echt austral. Eucalyptusöl.

Amol ist ein ideales Hausmittel bei fast allen Nerven- und Erkältungs-Schmerzen.

Hautcrèmes geg. rauhe Haut. Ohrenschützer. Gichtwalte.

Adler-Drogerie August Peter.

Sichere Kapitalanlage

bietet sich bei stiller Beteiligung an einem zu 10 % rentablen, gut eingeführten Geschäft. Offerten von Privatkapitalisten erbeten unter Nr. 130 an die Exped. d. Bl.

Ein großer Raum

event. Remise gesucht. Offerten unter Nr. 127 an die Exp. d. Bl.

Pukfrau

ordentl. oder Mädchen, für Mittwoch und Samstag gesucht, je 2 Stunden. Zu erfragen **Mittlerstr. 29, 3. St.**

Eine **Paufrfrau** od. **Mädchen** für einige Stunden des Tages per sofort gesucht

Werderstr. 5, 3. St. r.

Eine 2-Zimmerwohnung mit Mansarde im Hinterhaus auf sofort oder später zu vermieten

Hauptstr. 84.

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, mern, Küche, Keller, Speicher, auf 1. Juli zu vermieten

Kronenstr. 14, 2. Stock.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör und Gas-Einrichtung ist auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten.

J. Müller, Mittelstr. 8.

Kleine Wohnung von 2 Zimmern im 2. Stock auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten

Pfinzstr. 64.

Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller, Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Kelterstr. Nr. 23** oder **Wilhelmstr. Nr. 11, 2. St.**

Eine schöne 2- und eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Bahnhofstr. 1, 2. Stock.

Fahrrad, nur einigemal gefahren, billig zu verkaufen

Mühlstr. 7.

Für Brautleute

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Wohn-, Schlaf- und Kücheneinrichtungen

von einfacher bis feinsten Ausführung zu billigen Preisen.

Ebenso halte ich mich für Lieferung von einzelnen

Holz- u. Polstermöbeln

bestens empfohlen.

Heinr. Kiefer

Schreinerei u. Möbellager

Durlach, Bahnhofstr. 1.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Hauptstr. 71, 2. Stock (Gasthaus zum Bahnhof).

Frau Hebamme Klumpp.

Wir zeigen unsern verehrten Kunden ergebenst an, dass wir an das Fernsprechnetz

Nr. 258

angeschlossen sind.

Hochachtend

Altfelix & Schmidt

Blechnerei u. Installationsgeschäft.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Teile hiermit den geehrten Einwohnern Durlachs und Umgebung, sowie meiner werten Nachbarschaft ergebenst an, daß ich unter heutigem

Ede Weiher- und Schloßstr. eine Spezerei- und Flaschenbierhandlung eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine geehrte Kundschaft reell und pünktlich zu bedienen.

Hochachtend

Lisette Horndacher.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in Rastatter u. Westfäl. Sparkochherden

schwarz und emalliert, sowie

Koch- und Zimmeröfen,

Kochkisten, Gasherde, Badewannen, Waschmaschinen, Eisen- und Emailgeschirr, Solinger Stahlwaren,

Britannialöffel, Aluminium-Geschirr,

Glas-, Porzellan- und Steingutwaren

in empfehlende Erinnerung.

Auf sämtliche Waren gewähre ich von heute

an bis zum 9. April 1911 **10 % Rabatt.**

Hauptstr. 62 Peter Steeger Telephon 232.

Blechnerei und Installationsgeschäft.

heute, Donnerstag:

Frische Leber- u. Griebenwürste.

W. Kraus zur Sonne.

Grözingenstr. 39 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern samt Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock

Ein **Laufmädchen** wird auf sogleich oder später gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Hauptstr. 62 ist eine große **Wertkätte** samt **Wohnung** sofort oder später zu vermieten. Dasselbst ist eine **Wohnung** im 3. Stock von 1 gr. Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten.



kaufen Sie in nur bester Qualität billigst in der **Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstr. 74.**

Östern 1911.

Junge Mädchen

im Alter von 14-15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei

F. Wolff & Sohn

Karlsruhe

Durlacher Allee 31/33.

Meine Frau war über 50 Jahre mit einer **häßlichen**

Flechte

behaftet. Mein geliebtes Fleckchen hatte sie auf dem Leibe. Durch **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** D. R. P. Nr. 138988 wurden die Flechten in 3 Wochen beseitigt. Diese Seife ist Tausende wert. G. B. "a St. 50 Pfg. (15 %ig) und 1.50 Mk. (35 %ig, stärkste Form). Dazu **Juck- und Creme** (nicht fettend und mild) 75 Pfg. und 2 Mk., bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie.**

Kindernährmittel! aller Art

erhalten Sie in stets frischer Ware in der **Central-Drogerie Paul Vogel Hauptstr. 74.**

Weingarterstr. 4, 2. St. ist eine neuzeitliche 4-Zimmer-Wohnung auf sofort oder später an kleine ordnungsliebende Familie zu vermieten.

Karlsruher Allee 9 2. oder 3. Stock je 4 Zimmer, Küche, Bad etc., per 1. Juli.

Karlsruher Allee 9 im 3. Stock 2 Zimmer, Küche per 1. Mai.

Karlsruher Allee 11 3. Stock 6 Zimmer, Küche, Bad, sofort oder später.

Karlsruher Allee 11 im 3. Stock 4 Zimmer, Bad, Küche etc. und 2 Zimmer, Küche sofort oder später zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten

Baseltorstr. 41, 1. Stock.

Eine schöne Wohnung in der **Schillerstr. 8** (gegenüber dem Gymnasium) im 2. Stock mit 3 Zimmern und Mansardenzimmer nebst aller Zubehör ist per sofort oder später zu vermieten

Andreas Selter, Aue.


Eröffnung meines neuen Lokals
Hauptstrasse 88

Samstag den 8. April d. Js.

Aug. Schindel jr., Durlach.

NB. Beachten Sie bitte Schaufenster und Preise!

Freiwillige Feuerwehr Durlach.
 Korpsbefehl.

 Kommenden Samstag den 8. April, abends präzis 9 Uhr beginnend, findet im Saale der Brauerei zum „Roten Löwen“ eine

Korps-Versammlung statt. Die Tagesordnung ist äußerst wichtig und wird daher pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet.

Unentschuldigtes Fehlen wird mit einer Ordnungsstrafe von 50 \mathcal{M} geahndet.

Anzug: Dienstroch, in Mütze.

Das Kommando:
 Karl Preiß.

GABELSBERGER
 Uebungsabend: Freitag 8 Uhr im Volksschulhaus Zimmer Nr. 14, 2. Stock.

Ehören dicken Speck & Schmeer

per Pfd. 80 \mathcal{M}
 sowie jeden Freitag:

Gehackte Leber

per Pfund 40 \mathcal{M} ,
 empfiehlt

Karl Knecht,
 Brauerei u. Wursterei.

Freibank.
 Frisches Rindfleisch
 wird morgen früh ausgehauen.

Tafelsenf,

feinste Qualität, in Eimern, Wannen und Kochöpfen von 12 $\frac{1}{2}$, 25 und 50 Pfd., sowie in neuen eichenen Blumentübeln von ca 120 Pfd. Inhalt empfiehlt billigst
 Tel. 143 **Conr. Pöhler.**

Mit meinem
Parkettputzöl
 „Saubere“

reinigen Sie Ihre Parkettböden und Linoleums leicht, billig und ohne Staub.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Fürstenberg.

 Morgen wird
geschlachtet.
 F. Veit.

Ein möbliertes Zimmer
 ist zu vermieten
Friedrichstraße 10, 3. Stock.

Kaufmännischer Verein Durlach, E. V.

Experimental-Abend

des Psychologen Leo Erichsen

Sonntag den 9. April, abends 8 Uhr,
 im Saale der „Krone“, Durlach.

PROGRAMM:

1. Aus der Werkstatt des menschlichen Geistes.

Unser Denken, Empfinden, Fühlen. — Die letzten Ergebnisse psychologischer Forschung.

Mit Demonstrationen.

Pause.

2. An der Grenze des Uebersinnlichen.

Bewußtsein und Persönlichkeit. — Das Rätsel des Schlafes. — Unterbewußtsein. — Nachtwandeln. — Suggestion.

Mit Demonstrationen.



Leo Erichsen experimentiert mit jeder Person aus dem Publikum, doch ist zum raschen und vollen Gelingen des Experiments die größte Ruhe im Publikum und Vermeidung jeder Störung unerlässlich.

Rauchen nicht gestattet.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder:

Nummerierter Platz \mathcal{M} 1.50, nicht nummeriert \mathcal{M} 1.—
 sind abends an der Kasse erhältlich.

Ein Versuch überzeugt, dass

 **MAGGI'S Suppen** 

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2—3 Teller Suppe von unerreichter Güte und Wohlgeschmack sind. Nur mit Wasser in kurzer Zeit zuzubereiten. Bestens empfohlen von
 Oskar Gorenflo, Grossh. Hoflieferant, Hauptstrasse 10.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein

Manufakturwaren-Geschäft

vom 1. April ab nach

23 Hauptstrasse 23


(früher J. Schanz)

verlegt habe.

Indem ich hiermit meiner werten Kundschaft für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen.
 Hochachtungsvoll

A. Burkhardt,
 Manufakturwaren, Hauptstr. 23.

Dankagung.

 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden, lieben, unvergesslichen Sohnes, Bruders und Enkels

Friedrich

sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus. Besonderen Dank für die zahlreiche Leichenbegleitung und Blumenspenden, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard, für die Kranzniederlegung seitens der Maschinenfabrik Grigner und Arbeitskollegen, sowie für die Begleitung seiner Schulfameraden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johann Durr jung.

Durlach, 6. April 1911.

Wurzelrebstöcke,

für Haus- und Gartenanlage, sind zu haben bei

Fr. Kührer, Rittnerstr. 53

Oster-Anzeige.

Empfehle für Ostern:

Prima
 Molkerei-Lafelbutter
 prima Landbutter
 im Ausschnitt.

Frische steirische
Risteneier
 zu äußersten Tagespreisen
 stets frische
Landeier

— als Trinkeier vorzüglich —

Verschiedene
Käsesorten
 in den feinsten Qualitäten.

Vorzügliches
Salatöl.

Prima
Eierteigwaren.

Karl Zoller

Tel. 182. Mittelstr. 10.

Gröningerstraße 23 ist eine 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näheres in der Wirtschaft.

Vorausfällige Witterung am 7. April
 Langsame Besserung.